

Überparteiliche Fraueninitiative
Berlin – Stadt der Frauen e.V.



**Neujahrsempfang der
Überparteilichen Fraueninitiative Berlin
im Abgeordnetenhaus von Berlin am 28.02.2018
18.00 – 21.00 h, Raum 376
Begrüßungsrede Carola v. Braun**

Liebe Gäste, liebe Mitstreiterinnen,
herzlich willkommen zu unserem diesjährigen Neujahrsempfang, dem 26. Jahr
unseres Bestehens. Wer etwas über diese 26 Jahre unserer Arbeit erfahren will,
kann dies gerne nachlesen auf unserer Website.

Einige wenige Stichworte zu unserer Geschichte möchte ich kurz aufführen:
Die Überparteiliche Fraueninitiative Berlin-Stadt der Frauen e.V. wurde vor nun bald
26 Jahren gegründet von Parlamentarierinnen dieses Hauses. Ihr Motiv: sie waren
es leid, dass zu viele frauen- und genderrelevante Themen im üblichen
Schlagabtausch zwischen Regierungs- und Oppositionsfraktionen untergingen. Und
sie wollten erreichen, dass solche frauenrelevanten Themen auf die Tagesordnung
kommen, in konstruktiver überparteilicher Zusammenarbeit. Zwei der früheren
Abgeordneten möchte ich gerne besonders erwähnen: das ist zum einen unser
Ehrenmitglied **Elke Herer**, die wir heute hier herzlich begrüßen können – und **Ingrid
Holzhüter**, langjährige Tempelhofer Abgeordnete, den dienstälteren
Sozialdemokratinnen im Hause noch wohlbekannt.

Zwei weitere Frauen waren für unsere Gründungsgeschichte ebenfalls wichtig:
die damaligen Senatorinnen **Dr. Christine Bergmann**, später Bundesministerin – die
wir heute hier ebenfalls herzlich begrüßen und Senatorin **Prof. Jutta Limbach**,
später die erste Bundesverfassungsgerichtspräsidentin Deutschlands, die leider nicht
mehr unter uns ist.

Von Anfang an haben wir eng mit den Frauenprojekten- und -organisationen,
Frauen aus Hochschulen, Verwaltungen, Medien zusammengearbeitet. Und
inzwischen können wir mit einem gewissen Stolz feststellen dass es im gesamten
Bundesgebiet keine andere überparteiliche Fraueninitiative gibt, die in einem
Parlament entstand, nach Generationenwechsel in und außerhalb des Parlaments
nach so vielen Jahren immer noch besteht mit guten Beziehungen zu den
ehemaligen und den nachgewachsenen parlamentarischen Generationen, die sich
auf ein immer noch wachsendes Netzwerk außerhalb des Parlaments stützen kann.
Dafür sind wir dankbar: dem Abgeordnetenhaus und dem vielfältigen Berliner
Frauen-Netzwerk, das unsre Aktivitäten weiterverbreitet und Ideen an uns heranträgt.

Wir bedanken uns dafür, dass wir wieder Gäste des Abgeordnetenhauses sein dürfen. Wir freuen uns darüber, dass unser Gastgeber, der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin **Ralf Wieland** es sich nicht hat nehmen lassen, Sie und uns persönlich zu begrüßen. - Und für noch etwas möchten wir uns sehr herzlich bedanken: es war die Idee des Präsidenten, in der Publikations-Reihe des Abgeordnetenhauses eine Broschüre über unsere 25-jährige Arbeit herauszubringen! Wir betrachten dies als eine besondere Ehre, lieber Herr Wieland und danken Ihnen und der Verwaltung dieses Hauses sehr für diese Auszeichnung. - Wer gerne in dieser Broschüre stöbern möchte, findet sie auf unserer Website.

Unser diesjähriger Ehrengast ist **Prof. Barbara John**, Ihnen Allen wohl bekannt: als langjährige erste Ausländerbeauftragte Berlins und der Bundesrepublik. In den Aufbaujahren dieser Institution war es ihr anerkanntes Engagement, gepaart mit hoher Sachlichkeit und Kompetenz, das Türen öffnete für die wachsende Zahl von Migrantinnen in unserer Stadt. Sie ist auch heute in ihrem 80. Lebensjahr immer noch eine gefragte Beraterin, das zeigen ihre vielfältigen ehrenamtlichen Aufgaben, zB als Vorsitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, des Berliner Diözesanverbandes des Katholischen Frauenbundes, als Mit-Schirmherrin der Initiative „Show Racism the Red Card – Deutschland e.V.“ - Und das ist noch längst nicht alles: seit 2011 ist Barbara John Ombudsfrau für die Opfer der „Zwickauer Terrorzelle“. Eine Tätigkeit, die viel zu Tage gebracht hat über das erschreckende Versagen staatlicher Stellen bei der Verfolgung der mörderischen Anschläge dieser Terrorzelle.

Auch wir waren und sind entsetzt über das, was da auf staatlicher Ebene zu Tage trat, an Unkenntnissen, an Fehleinschätzungen und Vorurteilen, von der Bundesebene bis zur kommunalen Ebene. Aber was uns am meisten erschüttert hat, waren Berichte über die Art und Weise, wie hier manchmal Frauen behandelt wurden, als Angehörige von Opfern - denen Verbindungen zu kriminellen Milieus unterstellt wurden, die offenes Misstrauen statt Hilfe erleben mussten. Das schlimmste Beispiel aus unserer Sicht: die Ehefrau eines Anschlagopfers, die von der Polizei zum Verhör einbestellt wird und nicht zu ihrem sterbenden Mann ins Krankenhaus gehen darf. - Das war der Grund, warum wir Prof. Barbara John als zuständige Ombudsfrau fragen wollten: „Die Zwickauer Terrorzelle – das Leiden der Opfer – haben wir daraus gelernt?“ - Wir sind Barbara John dankbar dafür, dass sie sich bereit erklärt hat, aus ihrer schwierigen Arbeit zu diesem Thema zu uns zu sprechen.

Als unsere musikalische Begleitung hören Sie heute die **Sängerin Suzanna Meier**.

Und nun zum Protokoll-Teil unseres Abends: damit Sie als Netzwerkerinnen auch wissen, wer alles da ist, verweisen wir erst einmal auf die Teilnahmeliste, weil wir Sie leider nicht Alle namentlich begrüßen können, obwohl Sie es Alle wirklich verdient hätten. Und nun zum protokollarischen Verfahren, das Sie schon kennen. Wir begrüßen zuerst die von Ihnen gewählten Volksvertreterinnen in den Parlamenten von Land und Bund, die Amtsträgerinnen aus der Berliner Landesregierung, und einige Einzelpersonlichkeiten, die Sie vielleicht gerne kennenlernen wollen. Alle übrigen Teilnehmerinnen sind hiermit genauso herzlich willkommen geheißen.

Wir empfehlen, dass Sie zum Schluss alle Begrüßten einmal mit einem dicken Applaus begrüßen, damit Sie sich nicht die Hände wund klatschen müssen. Und wir bitten die Begrüßten, dass sie sich mit Winken zu erkennen geben, damit alle Teilnehmerinnen wissen, wo Sie zu finden sind.

Wir begrüßen

zuerst die von Ihnen gewählten Mitglieder des Abgeordnetenhauses, danach die Mitglieder Deutschen Bundestages, in alphabetischer Reihenfolge:

Aus dem Abgeordnetenhaus von Berlin begrüßen wir:

- **Dr. Kristin Brinker**, stellv. Vorsitzende der AfD-Fraktion,
- **Dr. Ina Czyborra**, wissenschaftspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, mit Dank für vielfältige Unterstützung in den vergangenen Jahren,
- **Dr. Maren Jasper-Winter**, frauenpol. Sprecherin der FDP-Fraktion,
- **Anja Kofbinger**, stellv. Fraktionsvorsitzende, Sprecherin von B90/Grünen für Frauen, Gleichstellung und Queer-Politik, seit vielen Jahren immer ansprechbar für genderpolitische Anregungen und Fragen,
- **Sibylle Meister**, Landesvorsitzende und stellv. Fraktionsvorsitzende der Berliner FDP,
- **Ines Schmidt**, frauenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE,
- **Dr. Manuela Schmidt**, Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses und Mitglied der Fraktion DIE LINKE,
- **Fadime Topaç**, Sprecherin für Sozial- und Pflegepolitik der Fraktion B90/Grünen,
- **Udo Wolf**, Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE, der wg. anderer Termine leider nur kurz reinschauen kann, aber noch nie gefehlt hat, wofür wir ihm danken.

Wir freuen uns über die zahlreiche Teilnahme unserer Berliner Abgeordneten und heißen Sie herzlich willkommen.

Aus dem Bundestag begrüßen wir:

- **Canan Bayram**, Mitglied im Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz,
- **Dr. Eva Högl**, Landesvors. der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen Berlin und stellv. Vorsitzende der SPD-Fraktion,
- **Dr. Gesine Löttsch**, stellv. Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE,
- **Evrin Sommer**, Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit, langjährige Unterstützerin unserer Arbeit,

Herzlich willkommen!!

Für die Mitglieder der Landesregierungen und – verwaltungen von Berlin und Brandenburg begrüßen wir mit Freude:

- **Dilek Kolat**, unsere Senatorin für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
- **???Almuth Hartwig-Tiedt**, Staatssekretärin im Brandenburger Min.für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen – langjähriges Mitglied und Unterstützerin unserer Arbeit,
- **Barbara König**, unsere Staatssekretärin für Gleichstellung in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung,
- **Regula Lüscher**, Senatsbaudirektorin Berlins,

- **Sabine Schudoma**, Präsidentin des Landessozialgerichts Berlin-Brandenburg,
- **Sabine Smentek**, Staatssekretärin für Informations- und Kommunikationstechnik, auch sie langjährige Unterstützerin unserer Arbeit, Ihnen/Euch allen ein herzliches Willkommen!!

Stellvertretend für alle Frauen, die als Bezirksverordnete oder als Bezirkstadträtinnen tätig sind,

- **Ingrid Bertermann**, frauenpol. Sprecherin der Fraktion B90/Die Grünen im Bezirk Mitte,
- **Birgit Monteiro**, Bezirksstadträtin im Bezirksamt Lichtenberg, SPD

Stellvertretend für alle Kolleginnen, die als Frauenbeauftragte oder – vertreterinnen in der Berliner Verwaltung arbeiten,

- **Helga Hentschel**, Abteilungsleiterin für Gleichstellung in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung

Stellvertretend für viele **Frauen aus Sozial- und Wohlfahrtsverbänden**, die heute teilnehmen, begrüßen wir:

die Mitglieder unseres Beirates „Wohnungs- und Obdachlosigkeit von Frauen, stellvertretend für alle Mitglieder begrüßen wir

- **Birgit Münchow** von der AWO Berlin,
- **Britta Köppen**, von der psychol. Beratung für wohnungslose Frauen, unsere ÜPFI-Vorstands-Fachfrau bei diesem Thema,

und stellvertretend für die hier vertretenen Sozialverbände,

- **Kerstin Ewert**, Geschäftsführerin des Internationalen Bundes für Sozialarbeit in Berlin-Brandenburg

Wir würden so gerne noch viele weitere Frauen namentlich begrüßen, aber das ist nun zeitlich nicht möglich, deshalb hier eine kleine Auswahl, die Sie vermutlich interessieren wird – im nächsten Jahr werden wir eine andere Auswahl begrüßen:

Wir begrüßen herzlich

- **Helga Borghorst-Korthaase**, vielen hier im Saal noch bekannt als erste Staatssekretärin für Frauen im Berliner Senat,
- **Prof. Karin Hausen**, Berliner Pionierin der Frauen- und Geschlechtergeschichtsforschung, langjähriges Mitglied der Überparteilichen und seit kurzem auch Stadtälteste Berlins,
- **Christina Henke**, stellv. Vorsitzende der Frauen-Union,
- **Susanne Kahl-Passoth**, stellv. Vorsitzende des Deutschen Frauenrates und Vorsitzende der Evang. Frauen Deutschlands,
- **Dr. Christine Kurmeyer**, Vorsitzende des Landesfrauenrats Berlin,
- **Prof. Hildegard Nickel**, ehem. Staatskretärin für Gleichstellung
- **Mechthild Rawert**, SPD, ehemal. Mitglied des Bundestages und langjährige Unterstützerin unserer Arbeit,
- **Iman Andrea Reimann**, Vorsitzende des deutschsprachigen Muslim-Kreises Berlin, - zum ersten Mal dabei: herzlich willkommen, liebe Iman,
- **Katja v. Maur-Reinhold**, Vorsitzende der Liberalen Frauen Berlin,
- **Dr. Martina Weinland**, Beauftragte für kulturelles Erbe im Stadtmuseum Berlin, Initiatorin und Kuratorin der vielbesuchten Ausstellung „Berlin-Stadt der

Frauen“ von 2017, zum ersten Mal hier dabei, herzlich willkommen, liebe Martina,

- **Prof. Dr. Maria Wersig**, Präsidentin des Deutschen Juristinnenbundes und
- **Sabine Wildfeuer**, Landesvorsitzende des Deutschen Juristinnenbundes,
- Last not least: die ehemaligen Senatorinnen **Lore-Maria Peschel-Gutzeit** und **Ingrid Stahmer**, beide engagierte Kämpferinnen für Genderngerechtigkeit.

Herzlich willkommen Ihnen Allen, und allen politisch aktiven Frauen aus den Berliner Senatsverwaltungen, Bezirksverordnetenversammlungen, Frauenorganisationen, aus den Frauenverbänden der Parteien, aus Hochschulen, aus Unternehmen, aus Medien und Frauenprojekten.

Jetzt ist ein donnernder Applaus auf unsere wunderbaren Gäste fällig!

Nun nur noch kurze Stichworte über die Schwerpunkte unserer Arbeit auch in diesem Jahr:

- Schwerpunkt unserer Arbeit bleibt der Einsatz für die wachsende Zahl von Frauen, die von Wohnungs- und Obdachlosigkeit bedroht sind, in diesen eisigen Tagen wichtiger denn je. Wir bedanken uns bei den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses für ihr Engagement bei diesem Thema, und freuen uns, dass dieses Thema ein Schwerpunkt in der Koalitionsvereinbarung geworden ist. Wir gratulieren Senatorin Elke Breitenbach und ihrer Senatsverwaltung für die wichtige Strategiekonferenz zu diesem Thema, die zum ersten Mal in der Geschichte der Berliner Obdachlosenpolitik alle Handlungsebenen der Verwaltung zusammengebracht hat und in den nachfolgenden Konferenzen zusammenhalten will.
- Wir werden uns nun – zusammen mit den engagierten Mitgliedern unseres Beirates „Wohnungs- und Obdachlosigkeit von Frauen“ – verstärkt auf die Themen konzentrieren, die zusätzliche Unterstützung brauchen werden: von der Novellierung der Senats-Leitlinien zur Wohnungslosigkeit bis hin zum alles überschattenden Thema „Wohnraumbeschaffung“: um sicher zu stellen, dass die viel zu wenigen Übernachtungsstellen gesichert werden – in diesen Tagen wieder sehr aktuell wie das Beispiel „Eva`s Haltestelle und Eva`s Obdach“ zeigt, gekündigt wegen Sanierung. Sicherzustellen, dass obdachlose Frauen mit und ohne Kinder und ihre gesundheitliche Versorgung besonders beachtet werden. Wer mehr zu diesem Thema wissen will, den verweisen wir auf die von unserer Vorstandskollegin Britta Köppen erstellten Positionspapiere und Dokumentationen, die Sie auf unserer Website lesen können.

Themen, die uns seit einiger Zeit verstärkt beschäftigen sind:

- das Sichtbarmachen von Frauen und ihren gesellschaftlichen Leistungen in den Berliner Kultur-Einrichtungen. Wir freuen uns über erste positive Reaktionen aus der Politik hierzu, einen Bericht dazu werden Sie in Kürze auf unserer Website lesen können.
- Last not least – für uns ein Dauerthema seit 2005: die Anerkennung von non-formal und informell erworbenen Kompetenzen insbesondere für Frauen. Dieses Thema wird mit dem in der Koalitionsvereinbarung vorgesehenen Berliner Weiterbildungsgesetz wieder an Bedeutung zunehmen und wir werden da am Ball bleiben.
- Abschließend noch ein Hinweis: die Dokumentation unseres dritten

Kongresses „Was ist Leistung?“, in dem wir die Leistungen von Migrantinnen in unserer Gesellschaft behandelt haben und an dem die Sprecherinnen und Sprecher der Fraktionen sich beteiligt haben, - der eine Fülle von neuen Ideen erbracht hat, wird in Kürze ebenfalls auf unserer Website veröffentlicht werden.

Das ist nur ein Auszug aus unseren Plänen, weitere Aktivitäten sind im Köcher und wir freuen uns darüber, daß wir meistens Unterstützung der zuständigen Fachabgeordneten der Fraktionen für unsere Vorschläge erhalten. Also: wir bleiben weiter aktiv. - Wir können das nur sein dank Ihren vielfältigen Anregungen, dank vielfältiger Netzwerkarbeit! **Und auch dank Ihrer Spenden.**

Ein ganz besonderer Dank geht an **Abgeordnete Anja Kofbinger und ihre Mitarbeiterin**, die uns bei der Organisation des Neujahrsempfangs in vielfacher Weise unterstützt haben und last not least an meine Vorstandskolleginnen, die unsere Arbeit inhaltlich und organisatorisch vorbereiten und mitarbeiten, von Veranstaltungs-Konzeptionen bis zur Registrierungstätigkeit heut Abend bei dieser Veranstaltung..

Vor allem aber und an erster Stelle danke ich meiner Vorstandskollegin **Christel Wietusch** und **ihren Mitstreiterinnen** für die Organisation des gesamten Empfangs. Vielen Vielen Dank Euch Allen!

Wir hören jetzt noch einmal **Suzanna Meier**.

Das Wort hat nun unser Ehrengast **Prof. Barbara John** zum Thema

„Die Zwickauer Terrorzelle – das Leiden der Opfer – haben wir daraus gelernt?“

Vielen Dank, liebe Barbara John - ich bin sicher, Ihr Beitrag wird viele politische Verantwortungsträger im Saal ansprechen. Für diejenigen, die Barbara Johns Beitrag noch einmal nachverfolgen wollen: er wird in Kürze auf unserer Website zu lesen sein.

Blumenstrauß für Barbara John, Musik Suzanna Maier , Dank an Mitwirkende Blumensträuße für: Christel

Jetzt wollen wir feiern! Wir wünschen Ihnen und uns allen ein erfolgreiches Netzwerken in 2018! In diesem Sinne: ran ans Buffet und ran ans Netzwerken!